

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

CK **RECHT; VERWALTUNG**

CKA **Recht, Rechtswissenschaft**

Deutschland

Personale Informationsmittel

Carl SCHMITT

Staatsgefüge und Zusammenbruch des zweiten Reiches

EDITION

11-3 ***Staatsgefüge und Zusammenbruch des zweiten Reiches*** :
der Sieg des Bürgers über den Soldaten ; Anhang: Die Logik
der geistigen Unterwerfung / Carl Schmitt. Hrsg., mit einem
Vorw. und mit Anm. versehen von Günter Maschke. - Berlin :
Duncker & Humblot, 2011. - XLVI, 117 S. ; 24 cm. - ISBN 978-
3-428-12362-9 : EUR 38.00
[#2000]

Die hier anzuzeigende Schrift Carl Schmitts aus dem Jahre 1934, als Schmitt sich schon mit fliegenden Fahnen dem Nationalsozialismus ange-dient hatte, gehört zu den meist stiefmütterlich behandelten Schriften des Autors. Der Herausgeber Günter Maschke weist denn auch darauf hin, daß sich in der Schmitt-Literatur nicht viel an Auseinandersetzung mit dem Text findet (S. XIII). Die Schrift sei und bleibe letztlich rätselhaft, bekennt Maschke bereits zu Beginn seines Vorwortes. Denn er findet bereits den Untertitel merk-würdig, da man allgemein wohl eher erwarten würde, den Zusammenbruch des zweiten deutschen Reiches mit dem Sieg des Soldaten über den Bürger zu verbinden, also mit dem Militarismus. Schmitts Schrift behandelt im ersten Teil das Verhältnis von preußischem Soldaten-staat und bürgerlichem (liberalem) Konstitutionalismus, die er in einer Span-nung zueinander sieht. Seiner Auffassung nach fand sich der Soldatenstaat geistig in der Defensive, da, wie es in der im Anhang abgedruckten Schrift ***Die Logik der geistigen Unterwerfung*** heißt, die politischen Gegner des preußischen Soldatenstaates „die Sprache und die Begriffe der Zeit“ beherrschten (S. 116). Das Schicksal Deutschlands sei in drei entschei-denden Augenblicken der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts unheilvoll bestimmt worden, indem es sich der Rechtsauffassung des Gegners geistig unterworfen habe. Schmitt nennt das Jahr 1866 und die Bitte Bismarcks um Indemnität; die geistige Rechtfertigung des Weltkriegs durch den Reichskanzler als Kampf gegen den Zarismus; und schließlich

den Zusammenbruch von 1918, in dem sich der Geist des liberal-demokratischen Verfassungsstaates durchgesetzt und damit letztlich zur Entwaffnung des deutschen Volkes beigetragen habe (S. 116).

Wie immer bei Maschke ist auch diese Edition ein Muster an Gelehrsamkeit;¹ die an Sachinformationen, Zitaten und Literaturhinweisen reichen Anmerkungen übertreffen im Umfang den eigentlichen Text, wozu auch noch die einleitenden Ausführungen kommen. Maschke hat eine ausführlich Übersicht der Besprechungen zu Schmitts Schrift erstellt, für die jeder Schmitt-Forscher dankbar sein wird. Maschke kontextualisiert die Schrift, wie es seine Art ist, gekonnt mit Blick auf die konkreten Zeitumständen, unter denen Schmitt seine Schrift verfaßte. Dabei lenkt er auch den Blick auf blinde Stellen in Schmitts Schrift, die im Widerspruch zu seinem Vorgehen in anderen Werken bzw. mit seiner realpolitisch konkreten Denkweise stehen (siehe z.B. S. XXX). Der Interpretationsversuch Maschkes führt aber im Letzten auf die Rätselhaftigkeit des Textes zurück: „Je öfters man Schmitts Schrift liest, desto häufiger stellen sich Fragen ein, Fragen, die immer neue, gewagtere Fragen gebären. Wie bei vielen anderen Texten dieses oft scheinbaren Schriftstellers weiß man hier auch häufig nicht, welche Antwort er nahelegen und welche Wirkungen er auslösen wollte. Man weiß auch nicht, ob dies auf einem Unvermögen angesichts der Komplexität der Probleme beruht oder auf Vorsicht, oder ob sich hier nur die bei vielen bedeutenden Autoren zu findende Fähigkeit zeigt, die eigenen Schwächen möglichst gut zu verbergen“ (S. XLVI).

In diesem Sinne trägt das Buch dazu bei, das Interesse am schillernden Autor Carl Schmitt wachzuhalten und auf genauere Klärung zu dringen, inwiefern er als Klassiker zu bewerten ist. Es ist äußerst erfreulich, daß die bisher nur in einem Faksimile-Druck² einigermaßen greifbare Schrift Schmitts in der Edition Maschkes und in hervorragender buchtechnischer Ausstattung auf den Markt gebracht wurde. Für den an Schmitts Werk interessierten Leser ist der Band daher ebenso ein Muß wie für alle größeren wissenschaftlichen Bibliotheken.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

¹ Er hat auch eine spanische Übersetzung der vorliegenden Schrift mit Anmerkungen versehen: **Estructura del estado y derrumbamiento del Segundo Reich** : "la victoria del burgués sobre el soldado". La lógica de la sumisión espiritual / Carl Schmitt. Trad. Gabriel Guillén Kalle. Anotaciones y comentarios Günter Maschke. - Madrid : Reus, 2006. - 140 S. ; 21 cm. - (Colección scientia iuridica ; 1). - Staatsgefüge und Zusammenbruch des zweiten Reiches <span.>. - ISBN 978-84-290-1437-2.

² Der Text erschien 1985 im Faksimile-Verlag / Versand Bremen ohne ISBN (vgl. auch S. XI).

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz286508516rez-1.pdf>